

Bringing Organizations back in – Das Beispiel Kinderschutz

Plädoyer für ein neues Verständnis von Organisationen im Feld Sozialer Arbeit

Workshop von Stefanie Büchner, Dipl. Sozpäd. (FH), M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam, Lehrstuhl für Organisations- und Verwaltungssoziologie, stefanie.buechner@uni-potsdam.de

Professionen war es lange Zeit eigen, dass ihre Mitglieder gegenüber Organisationen eine gewisse Skepsis hegen: Auch in der Handlungswissenschaft Sozialer Arbeit macht sich diese Zurückhaltung bemerkbar: Organisationen werden oft in ihrer Kontrollfunktion und als beschränkende Instanzen für professionelles Handeln kritisch beäugt. Auf der anderen Seite nehmen selektive Anschlüsse an Organisationskonzepte wie High-Reliability-Organisationen, also Organisationen, die hochverlässlich operieren, zu – eine Entwicklung, die sich insbesondere im Bemühen um einen sichereren Kinderschutz zeigt.

Ohne ein hinreichend komplexes und organisationssoziologisch informiertes Organisationsverständnis droht Sozialer Arbeit mittel- und langfristig die Trivialisierung von zwei Seiten: Organisationen werden als „Rahmen“ für professionelles Handeln unterschätzt bzw. ihre Rationalitätschancen überschätzt. Daneben findet eine solche Trivialisierung auch von außen statt: Organisationen Sozialer Arbeit werden zunehmend als „Quasi-Unternehmen“ behandelt und mit Leistungsanforderungen konfrontiert, die die Spezifika des Organisierens Sozialer Arbeit ausblenden.

Dieser Workshop widmet sich der Frage, welches Verständnis von Organisationen für die Analyse sozialer Probleme und professioneller Arbeit entwickelt werden kann. Dazu werden am Beispiel des Handlungsfeldes Kinderschutz bestehende Organisationsverständnisse rekonstruiert und ein rollentheoretisches Modell der Organisationssoziologie vorgestellt.

Ziele des Workshops:

- Sensibilisierung für bestehende alltagstheoretische Organisationstheorien und Rekonstruktion
- Entwicklung eines Verständnisses von Organisationen als Ermöglichungs- und Begrenzungshorizont Sozialer Arbeit
- Erstes Kennenlernen eines rollentheoretischen Organisationsmodells
- Ideen entwickeln, worin ein Unterschied zwischen „Managementkonzepten“ und „Organisationsverständnissen“ bestehen könnte

Workshop an der Tagung „Soziale Arbeit – denn sie wissen (nicht) was sie tun“ des Freien Institutes für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit TPSA vom 30./31. Oktober 2015 am Institut für Jugendarbeit in Gauting/München